Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal. Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 58. Montag, den 9. März 1840.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. März 1840.

Die Herren Kaufleute G. Overbeck aus Elberfeld, S. Strauß aus Mainz,

Marty, P. Lietke, Ebel aus Pillau, Lenz aus Berendt, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Raths aus Belle-Allianze, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Motschmann aus Marienwerder, Herr Mechanikus Plagemann aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Von den hiesigen Bäckermeistern haben im Monat Februar c. bei gleichen Preisen und eben derselben Güte nachstehende Meister das größte Brod zum Verkauf gehalten:

1. Roggenbrod von gebeuteltem Mehl,

der Bäckermeister Kolzau, Jungfergasse № 725.
" " Sauder, Schultzengasse № 438.
" " Thiel, Langgarten № 70.
" " Clauß, Hundegasse № 322.
" " Wittwe Jäntsch, Mattenbuden.

2. Weitzen-Brod,

der Bäckermeister Thiel, Langgarten № 70
" " Kolzau, Jungfergasse № 725.
" " Eichholz, Johannisgasse № 1389.
" " Clauß, Hundegasse № 322.

Danzig, den 26. Februar 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

AVERTISSEMENT.

2. Der Kaufmann Marcus Goldstein von hieselbst und die Henriette Friedländer von Bromberg, haben durch einen am 14. Mai pr. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bromberg verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Daß nach dem vor Eingehung der Ehe errichteten Ehepakt der hiesige Gerbermeister Franz Nachols und die unverehelichte Emilie Boeger in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in Betreff dessen, was jedem während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder Geschenken, die auf bloßer Freigebigkeit beruhen, ausgeschlossen haben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 18. Februar 1840.

Königliches Stadtgericht.

4. Den höheren Anordnungen zufolge sollen nachstehende Gebäude bei dem ehemaligen Brigitten- und Dominikaner-Kloster und zwar:

bei dem Brigitten-Nonnen-Kloster

1) zwei Tasch ngebäude auf dem inneren Hofe,
2) das Fachwerksgebäude zwischen dem großen Remter und dem massiven Backhause,
3) der auf dem Hofe stehende Bretterschauer,

bei dem Dominikaner-Kloster

1) das alte Brauhaus, so wie
2) ein Schauer,

im Wege des öffentlichen Meistgebots auf Abbruch verkauft werden. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt und werden Kauflustige zur Wahrnehmung desselben hiermit eingeladen.

Die Bedingungen des Verkaufs können täglich in unserem Geschäftszimmer, Frauengasse № 859., eingesehen werden.

Danzig, den 25. Februar 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

5. Die heute Morgens 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden und muntern Knaben, beehre ich mich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 7. März 1840. Wilhelm Fast.

Todesfall.

6. Heute Morgen 1½ Uhr starb nach vieljährigen und schweren Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater und Bruder, der hiesige Bürger und Schmiedemeister Johann Friedrich Rackzig in seinem 59sten Lebensjahre. Solches zeigen wir tief betrübt allen Freunden und Bekannten hiemit an.

Danzig, den 7. März 1840. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

7. Ein gebildetes Mädchen, die im Schneidern geübt ist, auch in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, wünscht ein Unterkommen. Zu erfragen Ziegenschengasse № 187.

8. Der Schaarwerker Leonhard Pomperowitz zu Ohra hat durch das am 3. d. M. Abends in Ohra ausgebrochene Feuer sein gesammtes Haus- und Wirthschafts-Inventarium eingebüßt und im strengsten Sinne des Wortes mit Frau und Kind nichts als das nackte Leben gerettet. Ihm kann nur durch den Beistand edler Menschenfreunde geholfen werden.

Im Vertrauen auf den bekannten Wohlthätigkeits-Sinn Danzigs erlaube ich mir daher den Unglücklichen meinen geehrten Mitbürgern zu geneigter Unterstützung freundlichst zu empfehlen. Die Annahme und gewissenhafte Vertheilung etwaniger milder Gaben soll durch die verehrliche Redaction des Dampfbootes und durch mich bewirkt und demnächst eine genaue Nachweisung des Ueberwiesenen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Aug. Höpfner, Hundegasse № 263.

Danzig, den 6. März 1840.

9. Unterm heutigen Tage habe ich hier für meine Rechnung ein Getreide-Commissions-Geschäft unter der Firma T. Bischoff & Co. errichtet und Herrn A. W. v. Bockelmann zur Führung desselben Procura ertheilt, welches hiemit ergebenst anzeige. Th. Bischoff, Comtoir 1sten Damm № 1113.

Danzig, den 1. März 1840.

10. Die von meinem verstorbenen Manne seit 36 Jahren betriebene Bierbrauerei, werde ich für meine Rechnung unter der Firma Carl J. Hopp Wittwe fortsetzen und alles anwenden, um den erworbenen guten Ruf der Fabricate zu erhalten.

Ich bitte daher die geehrten Kunden, das meinem seeligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen. Adelgunde Renate

Danzig, den 7. März 1840. verwittwete Hopp geb. Wischke.

11. Langenmarkt No. 446. ist die Belle-Etage zu vermiethen. Nachricht daselbst im Comtoir; auch wird daselbst ein gutes flügelförm. Fortepiano auf zwei Monate zu miethen gesucht.

12. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Hundegasse № 298.

13. Da ich meine, seit fünf Jahren bestehende, Elementarschule für Mädchen zu erweitern beabsichtige, so ersuche ich die verehrten Eltern, mir ihre Töchter zur Ausbildung für die dritte Klasse der höhern Töchterschule anzuvertrauen.

Danzig, den 9. März 1840. Mathilde Bocquet,

Breitgasse № 1133.

Vermiethungen.

14. Breitegasse № 1190. ist eine Stube, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen.

15. Eine Vorderstube nebst Seitenkabinet und Bedientenstube ist zum 1. April mit Meubeln zu vermiethen zweiten Damm № 1275.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von feinen wie ordinairen Tabackspfeifen in allen Sorten zu den billigsten Preisen. Auch verkaufe ich um damit zu räumen ganz ächte wohlriechende Weichselröhre das Stück zu 12½ Sgr. H. Schott, Breitegasse № 1190.

17. Frische Citronen, 100- und Stückweise, werden billig verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

18. **Von heute ab verkaufen wir wieder gutes abgelagertes Berliner Weißbier.**

C. B. Richter & Co.

19. Mit dem billigen Ausverkauf des Restes der zurückgesetzten Waaren, worunter noch Ginghams, Kattune, Thibets und blauschwarze Seidenzeuge sich befinden, wird fortgefahren bei F. L. Fischel, Langgasse.

20. Doppelt breite Kattune (ganz ächt) hell und dunkel a 5 Sgr., Schürzenzeuge a 3½ Sgr., empfiehlt **S. W. Löwenstein, Langg. 377.**

21. Nürnberger Spielsachen empfiehlt zu billigen Preisen H. Schott, Breitgasse № 1190.

22. **Eine Leihbibliothek**

welche sich ganz vorzüglich ihres mannigfaltigen Inhalts wegen für eine kleine Stadt eignet und aus ohngefähr 900 gut erhaltenen Bänden besteht, so in Halbleder gebunden, ist zu verkaufen.

Katalog und Bedingungen erhält man in der Lohdeschen Buchdruckerei in Culm.

23. **Weiße Tafel-Wachslichte von Ernst Büttner in Sorau a 19 Sgr. pro Pfund, empfehlen zur gefälligen Abnahme**

C. A. Sack & Co.
Hundegasse No. 285.

24. Alle Sorten Reisekoffer erhält man billig Breitegasse № 1190.

25. Einige eichne Stubben, zu Fleisch- und Ambos Klötze, sind zu haben auf Emaus bei v. Roy.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

26. Das Miteigenthum des Martin Orlikowski an der im Bezirke des Königlichen Domainen-Rent-Amts Pr. Stargardt belegenen, nach der Prästations-Tabelle aus 3 Hufen 28 Morgen 151 □Ruthen Magdeburgisch bestehenden, und laut der in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 568 Rthlr. 1 Sgr. abgeschätzten Pußkowie Skrzewinna, bestehend in der ideelen Hälfte derselben, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den zwölften Juni c.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Preuß. Stargardt, den 2. Februar 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

27. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Friedrich und Christine Marquardtschen Eheleuten gehörige, an der neustädtschen Fähre sub B. Litt. XIX. 2. 1/4 Meile von Elbing belegene, aus einem Wohnhause, Scheune und Stall, einem Gemüsegarten und 6 Morgen Land bestehende, auf 996 Rthlr. 20. Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll

am 9. Mai 1840 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Klebs an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger namentlich die Johann und Anna Maria Fischerschen Eheleute, ferner die Erben des Eigenthümers Erdmann Grübnau öffentlich vorgeladen.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Bedingungen, können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Elbing, den 17. Januar 1840.

Königliches Stadtgericht.

Edictal - Citation.

28. Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

a. die von den Martin und Anna Skrzikowska Jendrzejewskischen Eheleuten ausgestellte gerichtlich recognoscirte Cautionsschrift vom 12. März 1779, Inhalts deren sie zu Gunsten der Amtmann Christian Reinhold und Dorothea Schuhmacherschen Eheleute zu Bordzichow für das Vatererbtheil der

Johanna Elisabeth Schiemann von 478 Gulden 26 Sgr. $8\frac{2}{5}$ Pf. oder 159 Rthlr. 18 Sgr. $11\frac{2}{15}$ Pf. ex recessa vom 30. April 1767 mit dem Vorwerke Budda (alias Zielonogorskiebuddi) Caution bestellt haben, nebst annectirtem Atteste über die Annotation zur dereinstigen Eintragung in das Hypothekenbuch von Buda, vom 19. Dezember 1780.

Ueber diese Caution kann auch eine löschungsfähige Quittung nicht beschafft werden.

b. der gerichtlich recognoscirte Kaufkontract vom 6. April 1802 zwischen den Thomas und Rosalie Kurowskischen Eheleuten und dem Johann v. Tuchalka, als Hypotheken-Document über die auf der Freischulzerei zu Bodau Rubr. III. № 1. für die Thomas und Rosalie Kurowskischen Eheleute ex decreto vom 10. April 1804 hypothekarisch eingetragenen rückständigen Keufgelder von 3333 Rthlr. 10 Sgr., nebst annectirtem Hypothekenschein vom 10. April 1804.

c. der Erbrezeß vom 28. Juni 1799 in der Heinrich Kleinschen Nachlaßsache nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 27. October 1801 über die erfolgte Notirung des 185 Rthlr. betragenden väterl. Erbtheils der Anna Maria Klein zur künftigen Eintragung auf das Grundstück Stargardt № 129., (früher № 115.)

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden ist, werden alle diejenigen welche an die vorbenannten Posten resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

auf den Siebenten April a. f.

hierselbst vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ahrends anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusionserkenntnisse die Löschung ad a und c gedachten Posten bewirkt werden wird.

Preußisch Stargardt, den 30. November 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 1. März sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Salvator. Der Tischlergesell Friedrich Jonathan Beck mit Henriette Bornell.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 23. Februar bis den 1. März 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 42 geboren, 7 Paar copulirt, und 29 Personen begraben.

Getreide-Markt-Preis,
den 6. März 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
73	29	große 35 kleine 29	18	37

Berichtigung: Intelligenz-Blatt № 57., Annonce № 65., lies: Paquete statt Bouqette.